## Schnipsel 4: Bahamas 91 — nicht ganz so großer Abscheu

Zu recht kritisiert die Bahamas NS-Vergleiche in antideutsch-ideologiekritischen Publikationen, jedoch reichlich spät

F. W. von Junzt

Der Artikel "Seinen eigenen Sinnen trauen, die Katastrophe wahrnehmen" in der Bahamas Nr. 91<sup>1</sup> ist eine triftige Kritik an einigen links-antideutschen Publikationen, namentlich im Hinblick auf dortige NS-Vergleiche.

Nach einem Zitat aus Konspirationistisches Manifest, 2022, www.magazinredaktion.tk, schreibt die Bahamas:

"Von der weißen Folter, die in der Verhängung von Ausgangssperren erkannt wird, ist der Weg zur ganz großen Opferaneignung nicht weit, denn genau danach greift deutsche Befindlichkeit aus, wenn sie wesenhaft wird. Wenn einer Notstands-Periode mit Option auf Wiederholung unterstellt wird, was sie nicht ist, das Vorspiel oder gar schon der erste Akt einer Reprise des Nationalsozialismus, die den Holocaust an der eigenen Bevölkerung wahrscheinlich erscheinen lasse, dann muss der Antisemitismus als die konkrete Vernichtungsdrohung gegen Leute, die aus der Gemeinschaft der Deutschen vorab ausgeschlossen waren, in den Bereich der Nebenwidersprüche verbannt werden. Im schlimmsten Fall klingt das so: "Was Drosten, Wieler, Lauterbach und andere Coronagenießer tatsächlich von Mengele oder Eichmann unterscheidet, ist nicht der Charakter, sondern einzig die historische Gelegenheit." (Erreger # 2, 9)"

## und etwas weiter unten:

"Der Unterschied zwischen Eichmann und Lauterbrach[sic!] und Dr. Mengele und Dr. Drosten besteht darin, dass die einen aus Überzeugung und Mordlust in verantwortungsvoller Position an der Durchführung eines Vernichtungsprogramms mitgewirkt, die anderen, verblendet, eitel und kritikresistent ein Notstandsprogramm führend mit auf den Weg gebracht haben, das mit Massenmord weder in der Ausführung noch in der Intention etwas zu tun hat — wollte man nicht Impfungen mit unzureichend geprüften Seren mit Massenmord oder wenigstens doch versuchtem Massenmord gleichsetzen. Doch offenbar ging es genau um diese Gleichsetzung – soviel zur Banalität des Bösen, so viel aber auch zu einem neuen linken Spektrum, dessen Angehörige weder aus dem Milieu pathologischer Impfgegner stammen noch mit der traditionellen radikalen Linken viel gemein haben und doch nach dem Studium von Marx, Freud und Adorno sich daran machten, einen geschichtlichen Bruch auszukundschaften, der einen dann ermächtigen würde, mit den Hinterlassenschaften der Klassiker abzuräumen."

Das ist alles ganz richtig — nur fällt das der Redaktion reichlich spät ein. Schon in der allerersten antideutsch-ideologiekritischen Publikation zum Thema Corona-Maßnahmen,

 $<sup>^1\</sup>mathrm{Auch}$  online verfügbar: https://redaktion-bahamas.org/hefte/91/Seinen-eigenen-Sinnen-trauen-die-Katastrophe-wahrnehmen.html

dem strohdummen Artikel "Wahn und Wirklichkeit einer Mobilmachung gegen Ebola ohne Ebola" vom 27. 3. 2020, war von "Sonderbehandlung" die Rede:

"Deshalb ist die vorsichtige Nachfrage, wer von der Sonderbehandlung corona-infizierter gegenüber influenza-infizierten Menschen sowohl im Großen als auch im individuellen Kleinen eigentlich profitieren soll…" (Gruppe Z, "Wahn und Wirklichkeit…")

Nun hat Justus Wertmüller bereits in der Bahamas Nr. 85 vom Sommer 2020 eine Kritik an diesem Artikel³ formuliert. Leider hat Wertmüller dort nicht explizit angegeben, welchen Artikel er eigentlich gerade kritisiert — eine nicht nur in der Bahamas immer mal wieder zu beobachtende Unsitte —, aber wenn er in seinem Artikel "Seuchenprävention als globaler Heilungsprozess" paraphrasiert: "Grippeepidemien … denen auch schon einmal bis zu 20.000 Menschen … zum Opfer gefallen seien"<sup>4</sup>, dann kann das wohl nur aus dem Ebola-Artikel stammen, denn die Zahl von 20 000 Toten wurde — soweit mir bekannt — nirgends sonst angeführt. An der oben zitierten Formulierung störte sich Wertmüller da nicht. Allerdings läßt sich dasselbe auch über Daniel Poensgen sagen, der den Ebola-Artikel in einem Absatz seines Beitrags "It's the Pandemic, stupid!" kritisierte. Erst das Autoren-Duo Leo Elser / Julika Runge kritisiert auch die Rede von der "Sonderbehandlung" in ihrem Beitrag "Politisierung der Natur — Naturalisierung der Gesellschaft"

Weiter schreibt die Bahamas:

"Die Bahamas vermeidet nicht nur aus Abscheu vor schlechtem Stil sich so unbekümmert zu äußern wie einem gerade ist, ihre Redakteure wissen, dass als Kritik drapierte Herzensergießungen gequälter Seelen in Deutschland immer auf die Selbststilisierung als eigentliches Opfer geschichtlicher Brüche hinauslaufen."

Ganz so ausgeprägt, wie sie hier vorgibt, ist der Abscheu der *Bahamas* vor schlechtem Stil nicht immer. Denn in der *Bahamas* Nr. 81 meinte Thomas Maul Anton Hofreitner mit dem NS-Richter Roland Freisler verglichen zu müssen "... lassen sie den Kettenhund Anton Hofreiter los, dessen Empörung darstellende Selbstinszenierungen zuweilen an Roland Freisler erinnern." (S. 39, mittlere Spalte) Der Artikel, aus dem dieses Zitat stammt ("Die grünifizierte Gesellschaft im Schadstoff- und Klimawahn"), ist auch sonst ebenso dumm wie er dreist ist, und wurde von Sébastien de Beauvoir in Grund und

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>https://corona-guide.blogspot.com/2020/03/wahn-und-wirklichkeit-einer.html und http://www.magazinredaktion.tk/corona4.php, ein Verriss dieses Artikels steht hier: https://fwvonjunzt.substack.com/p/ebola-und-das-elend-der-ideologiekritik

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Im Folgenden: "Ebola-Artikel"

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Bahamas Nr. 85, S. 10, Sommer 2020

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>https://kritischetheorie.wordpress.com/2020/05/13/its-the-pandemic-stupid/; im Gegensatz zu Wertmüller hat Poensgen in einer Fußnote auf den Ebola-Artikel verwiesen.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup>In: Initiative Sozialistisches Forum (Hg.), "Ein Lichtlein für die Toten", ça ira-Verlag, 2022. Die Kritik am Ebola-Artikel beginnt auf S. 84 unten. Elser/Runge zitieren übringens auch die knalldumme Bemerkung über die durchschnittliche Lebenserwartung aus diesem Artikel (siehe den Verriss²), jedoch ohne diese zu kritisieren, was einen etwas peinlichen Eindruck macht; insgesamt ist das Buch aber zu empfehlen.

Boden kritisiert $^7$ .	
Mein Blog bei Substack: https://fwvonjunzt.substack.com	

 $<sup>\</sup>overline{\phantom{a}^7} https://nichtidentisches.de/die-mathematische-sowie-naturwissenschaftliche-allgemeinbildung-von-thomas-maul/$